Essen und Kaufen

Klimaschutz im Bereich Essen und Kaufen

Wir konsumieren täglich Produkte aus der ganzen Welt, aber wie unser Schokoladenaufstrich hergestellt wird oder welche Reise die Banane in unserem Smoothie hinter sich hat, können wir nicht direkt sehen. Die Lieferketten, also die Wege der Waren von der Rohstoffgewinnung bis auf unsere Teller, sind oft schwierig nachzuvollziehen. Dabei entstehen bei der Produktion und dem Transport häufig hohe Treibhausgasemissionen. Durch das Abholzen von Wäldern für Anbauflächen werden zum Beispiel Klimagase wie CO_2 ausgestoßen, die vorher dort gespeichert waren. Die Umwelt wird außerdem durch die Zerstörung von Lebensräumen und die Verschmutzung von Luft und Wasser durch Pflanzen- und Insektengifte stark belastet. Auch Gerechtigkeitsaspekte, wie Arbeitsbedingungen, spielen hier eine wichtige Rolle.*

Durch eine nachhaltige Ernährung können wir dazu beitragen, dass viele Ressourcen gespart werden und so den Schutz des Klimas unterstützen. Die *KlimaChallenges* zu Essen und Kaufen helfen dabei, diese Zusammenhänge zu verstehen und Handlungsoptionen aufzuzeigen. In den *KlimaChallenges* geht es nicht darum, den persönlichen Konsum zu verurteilen, sondern Schüler*innen zu kritischem Denken zu motivieren. Gerne könnt ihr die einzelnen Challenges in Verbindung zueinander setzen oder die *MiniChallenges* einbauen.

Das KlimaFrühstück

Mithilfe eines KlimaFrühstücks in der Klasse könnt ihr bei einem leckeren und nachhaltigen Essen verschiedene Aspekte der Lebensmittelindustrie wie Anbau, Verpackung oder Lebensmittelabfall besprechen.

Das Schokoladen-Planspiel

Im Schokoladen-Planspiel nehmen die Schüler*innen verschiedene Rollen ein und blicken hinter die Kulissen der Lebensmittelindustrie. So erfahren sie einen Perspektivwechsel und lernen etwas über den Gerechtigkeitsaspekt der Klimakrise.

Welches Gemüse bin ich?

Durch die KlimaChallenge Welches Gemüse bin ich? lernen Schüler*innen regionales sowie saisonales Gemüse und Obst kennen und bekommen mehr Bewusstsein für nachhaltige Ernährung. Hier können auch Transportwege und Lieferketten besprochen werden.

* Deutsche Umwelthilfe (o. J.): Nachhaltige Lieferketten. Unter: https://www.duh.de/themen/natur/naturvertraegliche-landnutzung/nachhaltige-lieferketten/, letzter Zugriff 28.10.2022.

Ab Jahrgangsstufe:	3
Schulstunden:	ca. 2–3
Fächer:	Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, Hauswirtschaftslehre, Biologie, Sachkunde

Das KlimaFrühstück

Eure *KlimaChallenge*

Essen im Unterricht ist verboten? Hier nicht! Veranstaltet mit eurer Klasse ein KlimaFrühstück in der Schule. Findet heraus, wie Essen das Klima beeinflusst. Wo kommt euer Essen eigentlich her? Und warum sind Bio-Gurken meistens verpackt? Probiert mal Lebensmittel, die ihr noch nicht kennt. Wie wär's mit veganem Frischkäse oder einer Hafermilch? Nehmt auch Sachen, die ihr gerne mögt und die für euch zu einem guten Frühstück dazugehören. Vielleicht könnt ihr eine besondere Zutat von zuhause mitbringen. Guten Appetit!



Kurz und knapp

Die Herausforderung besteht darin, gemeinsam ein nachhaltiges und klimafreundliches Frühstück in der Schule zu organisieren. Die *KlimaChallenge* kann je nach Kenntnisstand und Alter der Schüler*innen verschiedene Aspekte beleuchten, wie zum Beispiel Verpackung, Saisonalität, Lieferwege, die Art des Anbaus von Produkten oder Lebensmittelverschwendung. Ob ihr das Frühstück mit der Klasse gemeinsam vorbereitet, sogar zusammen einkaufen geht oder worüber ihr während des Essens diskutiert – Umfang und Ausgestaltung der Challenge sind euch überlassen.

Ziel

Schüler*innen lernen regionale, saisonale und Bio-Lebensmittel kennen. Sie verstehen Zusammenhänge zwischen den fertigen Produkten und deren Herstellungsprozess sowie ihrer Herkunft.

Material

Kressesamen	○	Saisonkalender	○
Kochbuch	○	Globus	○
Besteck und Teller	○	für die Aussaat der Kressesamen noch ein Keimglas oder Taschentücher/Küchenrolle	○

Schritt für Schritt

1. Sät etwa sechs Tage vor dem Frühstück mit der Klasse Kressesamen, damit sie zum KlimaFrühstück keimen und verzehrbereit sind.
2. Überlegt gemeinsam, welche Zutaten für ein gelungenes Frühstück gebraucht werden. Hier könnt ihr den Saisonkalender zu Hilfe nehmen und nachsehen, welches Obst und Gemüse gerade Saison hat und regional wächst. Für Rezeptideen könnt ihr in einem nachhaltigen Kochbuch stöbern. Wie wär's mit einem selbstgemachten Hummus?
3. Geht bei der Planung auf die Wünsche der Schüler*innen ein. Das Frühstück soll Spaß machen. Ermuntert die Schüler*innen sowohl dazu, Neues auszuprobieren als auch ihre eigenen Produkte auszuwählen. Wenn die Zeit es zulässt, könnt ihr auch gemeinsam einkaufen gehen.
4. Klärt vorab organisatorische Punkte mit der Klasse, zum Beispiel: Wer bringt was mit? Könnt ihr Teller, Besteck und Tassen aus der Mensa oder dem Hauswirtschaftsraum ausleihen? Wo macht ihr das Frühstück?
5. Das Frühstück eignet sich, um mit Schüler*innen viele Themen wie Ernährungsformen, Bio-Anbau oder Verpackungsmüll zu thematisieren. Schaut, was eure Schüler*innen interessiert. Ihr könnt die Gespräche im Rahmen des Frühstücks führen oder auch zunächst gemütlich frühstücken und die inhaltlichen Themen danach besprechen.

Tipps

- Was gibt es beim Frühstück zu bereden? Hier ein paar Anregungen: Wieso sind Bio-Lebensmittel so oft in Plastik eingepackt? Welchen Weg legt ein Produkt zurück, bevor es auf meinem Teller landet? Könnte ich Kuhmilch mit einer Milchalternative ersetzen? Was ist das Tierwohllabel und was bedeutet es für die Haltung von Tieren? Wie wäre es mit einem Geschmacksvergleich zwischen einem tierischen Produkt und dessen veganer Alternative? Schmecken alle die vegane Wurst raus? Der Kreativität sind hier keine Grenzen gesetzt.
- Plant das Frühstück so, dass möglichst wenig Lebensmittelabfall entsteht.
- Achtet darauf, nicht wertend gegenüber dem Konsum einzelner Schüler*innen zu sein. Es geht nicht darum, sich komplett vegan und klimaneutral zu ernähren, sondern ein Bewusstsein für Klimaschutz in der Ernährung zu schaffen und junge Menschen zu motivieren, sich kritisch damit auseinanderzusetzen.

Und jetzt?

- Sind Lebensmittel vom Frühstück übriggeblieben? Im Anschluss an das KlimaFrühstück gibt es einige Ideen, wie ihr weiter über Klimaschutz sprechen könnt. Eine Möglichkeit ist zum Beispiel mit einem Globus Transportwege zu visualisieren und Lebensmittel nach der Länge ihrer Lieferwege zu ordnen. Eine andere Idee ist, im Saisonkalender nachzusehen, welche eurer Lebensmittel gerade geerntet werden können.
- Sprecht mit älteren Schüler*innen in diesem Zusammenhang auch über virtuelles Wasser in Lebensmitteln. Virtuelles Wasser bezeichnen wir als die Menge an Wasser, die für die Herstellung und Verarbeitung von Lebensmitteln insgesamt benötigt wurde. Als weiterführende *KlimaChallenge* könnt ihr das virtuelle Wasser eurer gekauften Lebensmittel berechnen.
- Oder ihr thematisiert Lebensmittelverschwendung anhand des Brettspiels von *Endlich Wachstum* zum Weg einer Tomate vom Strauch auf den Teller.
- Macht mit den Schüler*innen *MiniChallenges* aus dem Bereich Essen und Kaufen: Schafft ihr es einen Tag lang nur Leitungswasser statt anderer Getränke zu trinken?

Wasser-Fußabdruck
https://t1p.de/1bsr2

Brettspiel
https://t1p.de/yufeq

Mut machen

Was tun, wenn Essen übrigbleibt? Oft werden noch genießbare Produkte weggeworfen. Doch dafür gibt es nachhaltige Alternativen: Initiativen, die Lebensmittel vor der Tonne retten und zu günstigen Preisen abgeben oder sogar verschenken. Kennt ihr schon das Prinzip des Foodsharing?

Diese KlimaChallenge ist inspiriert von Yannik Seyerlein aus Hamburg, Fellow von 2021 bis 2023, Klassenstufen 9 und 10.

*„Die Durchführung des KlimaFrühstücks hat meinen Schüler*innen ein wichtiges Thema in einer ungezwungenen Atmosphäre praxisnah vermittelt. Sie haben Vorurteile in Bezug auf vegane und vegetarische Ernährung abgebaut. Einige Schüler*innen möchten zukünftig ihren Fleischkonsum reduzieren. Außerdem waren die Schüler*innen geschockt, wie viel Plastik für die Verpackung aufgewendet wird und wollen zukünftig eher auf Produkte zurückzugreifen, bei denen dies nicht der Fall ist." Yannik*

Notizen

Was hat bei der Umsetzung der KlimaChallenge gut geklappt?

Welche Aha-Momente hatten die Schüler*innen?

Was sollte das nächste Mal anders gemacht werden?

Ab Jahrgangsstufe:	7
Schulstunden:	ca. 3
Fächer:	Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, Geografie

Das Schokoladen-Planspiel

Eure *KlimaChallenge*

Schokolade gibt es in allen Formen und Geschmacksrichtungen und schmeckt eigentlich immer. Aber woher kommt Schokolade und wie wird sie hergestellt? Eure KlimaChallenge ist es, in die Rollen von Kakao-Landwirt*innen und Hersteller*innen von Schokolade zu schlüpfen! Diskutiert miteinander und findet heraus, wie viel (oder wenig) die unterschiedlichen Menschen an einer Tafel Schokolade verdienen. Was denkt ihr? Was ist ein gerechter Preis?



Kurz und knapp

In dieser *KlimaChallenge* werden Schüler*innen in einem Planspiel zu Schokolade herausgefordert, die Perspektive zu wechseln. Sie lernen verschiedene Personengruppen kennen, die an der Herstellung von Schokolade beteiligt sind. Es geht um die Fragen: Herkömmliche Schokolade oder Fair-Trade-Schokolade – wo verdient wer mehr und was ist ein gerechter Preis für Schokolade?

Ziel

Schüler*innen kennen die Vor- und Nachteile von Fair-Trade-Produktion und herkömmlicher Produktion für die beteiligten Personengruppen bei der Herstellung von Schokolade und lernen die Sichtweisen und Argumente der Personen kennen.

Material

Planspiel-Karten	✓
Schokolade	○
5 Behälter für Kleingeld	○
1,79 € Kleingeld in 1-, 2-, 5-,10-, 20- und 50-Cent-Stücken (siehe Planspiel)	○

Schritt für Schritt

Dieses Video ist ein guter Einstieg in das Thema Kakao-Anbau, beleuchtet aber nur den Anbau von Fair-Trade-Kakaobohnen:

Kakao-Anbau

https://t1p.de/7bipp

1. Lest euch die Spielanleitung zum Planspiel mit seinen zwei Spielrunden genau durch. Ihr findet die Anleitung auf der Einführungskarte zu jeder Spielrunde.
2. In jeder Spielrunde können neun Schüler*innen mitspielen. Ein*e Schüler*in übernimmt die Moderation. Die anderen Schüler*innen werden auf vier Gruppen verteilt.
3. Der Rest der Klasse beobachtet die Spielrunde und darf Feedback geben.
4. Am Ende jeder Spielrunde wird das Geld auf die verschiedenen Gruppen verteilt.
5. Beim Planspiel diskutiert die gesamte Klasse gemeinsam Fragen wie: Wer sollte wie viel Geld vom Preis einer Tafel Schokolade kriegen? Ist es fair, dass Landwirt*innen trotz der anstrengenden Arbeit auf den Kakaofeldern nur einen geringen Betrag erhalten? Zu welchem Preis ist der Anbau von Kakaobohnen wichtiger als der Schutz des Regenwaldes und der Erhalt der Lebensräume der indigenen Bevölkerung?

Einfach erklärt: Fair Trade

Fair Trade ist Englisch und bedeutet gerechter Handel. Das heißt, die Menschen, die an der Herstellung von Kaffee, Tee, Kakao oder anderen Produkten und Lebensmitteln beteiligt sind, bekommen einen gerechten Lohn für ihre Arbeit.

Einfach erklärt: Indigene Bevölkerung

Unter indigener Bevölkerung verstehen wir Menschen, die die ersten Bewohner*innen in einem Land oder in einer Region waren. In der Vergangenheit und heute werden diese Menschen oft diskriminiert (= benachteiligt), verfolgt und vertrieben. Indigene Aktivist*innen setzen sich für die Rechte und den Schutz von indigener Bevölkerung ein.

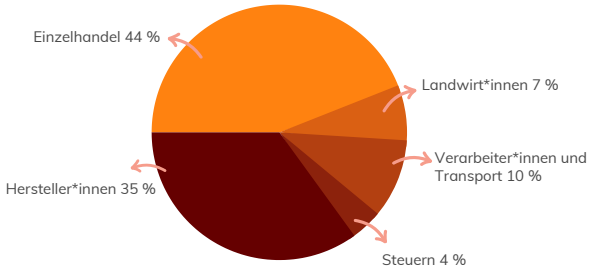
Tipps

- Kennen eure Schüler*innen Kakaobohnen? Nehmt einige Bohnen mit in den Unterricht und lasst die Schüler*innen als Einstieg die Kakaobohnen mit allen Sinnen erfahren. Kakaobohnen gibt es z. B. im Internet zu kaufen. Außerdem könnt ihr am Ende ein Schokoladen-Tasting machen.
- Falls eure Schüler*innen nicht an Diskussionen gewöhnt sind und einander gerne ins Wort fallen, benutzt einen Redestab. Jeder kleinere Gegenstand, wie eine Packung Kakaobohnen oder eine Schokolade, eignet sich dafür. Die Moderation gibt den Redestab weiter und nur die Gruppen mit Redestab dürfen reden. Ihr könnt auch weitere Diskussionsregeln vorab mit euren Schüler*innen festlegen.
- Um das ganze Spiel noch spannender zu gestalten, können die Schüler*innen sich auch ihrer Rolle entsprechend verkleiden. Vielleicht habt ihr einen Theaterfundus oder Ähnliches an der Schule?

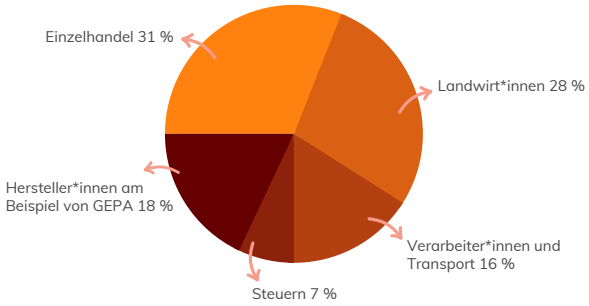
Und jetzt?

- Ihr könnt das Planspiel in den Mathe-Unterricht einbinden. Errechnet mithilfe der Grafiken, wie viel die jeweiligen Gruppen in Centbeträgen an einer Tafel Schokolade verdienen. Hier ist die Arbeitshilfe mit Quellenangabe für euch.

KONVENTIONELLE SCHOKOLADE



FAIRE SCHOKOLADE



Quellen:
Südwind Institut (2018): Preisgestaltung in der Wertschöpfungskette Kakao – Ursachen und Auswirkungen. Unter: https://suedwind-institut.de/files/Suedwind/Publikationen/2018/2018-01%20Preisgestaltung%20in%20der%20Wertschoepfungskette%20Kakao_Ursachen%20und%20Auswirkungen.pdf, letzter Zugriff 27.10.2022.

GEPA Shop (o. J.): Musterkalkulation Bio Vollmilch Schokolade PUR. Unter: https://www.gepa-shop.de/media/downloadable/gepa-2014-09-Musterkalkulation-Schokolade-Vollmilch-Pur-37.pdf, letzter Zugriff 27.10.2022.

- Mit dem Planspiel zu Schokolade konnten Schüler*innen sehen, dass Menschen im Globalen Süden oft für die Bedürfnisse von Menschen im Globalen Norden ausgebeutet werden. Außer dem Rohstoff Kakao werden auch noch andere wertvolle Rohstoffe im Globalen Süden abgebaut: Rohrzucker, Baumwolle, aber auch Erdöl, Lithium oder Kobalt.
- Wenn ihr euch mehr mit dem Abbau wertvoller Rohstoffe beschäftigen wollt, könnt ihr die *KlimaChallenge* **Neues Leben für alte Handys**, S.119 durchführen.
- Oder ihr steigt tiefer in das Thema Klimagerechtigkeit ein. Wertvolle Hintergrundinformationen dazu findet ihr in einer Veröffentlichung vom BUND Jugend.

Hintergrundinfos
https://t1p.de/aju4j

Mut machen

Durch das Planspiel wissen eure Schüler*innen vom Zusammenhang zwischen Schokoladenproduktion und Abholzung des Regenwalds. Werdet nun gemeinsam aktiv – unterschreibt eine Petition, um Regenwälder zu schützen.

Petition
https://t1p.de/j7dhd

Greenpeace hat ein eigenes KlimaKit: Wenn ihr auf ihrer Website nach unten scrollt, gibt es das Kit zum Ausdrucken oder als Online-Version. Unter „4_Journal“ findet ihr auf den Seiten 24–76 Porträts von fünf internationalen Aktivist*innen. Lasst euch von ihren Aktionen inspirieren!

KlimaKit
https://t1p.de/wgl8i

Diese KlimaChallenge ist inspisiert von Ines Ayeb aus Hamburg, Fellow von 2021 bis 2023, Klassenstufen 9 und 10.

Eine Schülerin während des Planspiels: „Das ist nicht fair. Ich mache die Bohnen, ohne mich gibt es gar keine Schokolade. Ich muss mehr Geld bekommen.“

Notizen

Was hat bei der Umsetzung der KlimaChallenge gut geklappt?

Welche Aha-Momente hatten die Schüler*innen?

Was sollte das nächste Mal anders gemacht werden?

Das Schokoladen-Planspiel

Planspiel-Karten

Wie viel verdienen Menschen an einer Tafel Schokolade?



Viele Menschen essen sehr gerne Schokolade.
Im Durchschnitt kostet eine Tafel Schokolade 89 Cent.*
Schokolade wird aus Kakaobohnen hergestellt.
Die Kakaopflanze wächst nur in warmen Regionen der Welt, zum Beispiel in der Elfenbeinküste in Afrika, Indonesien in Asien oder Brasilien in Südamerika.

In diesem Spiel findet ihr heraus, wie viel Geld verschiedene Menschen an einer Tafel Schokolade verdienen. Ihr schlüpft innerhalb von zwei Spielrunden in die Rolle derer, die an der Herstellung von Schokolade beteiligt sind.

* Südwind Institut (2018): Preisgestaltung in der Wertschöpfungskette Kakao – Ursachen und Auswirkungen. Unter: https://suedwind-institut.de/files/Suedwind/Publikationen/2018/2018-01%20Preisgestaltung%20in%20der%20Wertschoepfungskette%20Kakao_Ursachen%20und%20Auswirkungen.pdf, letzter Zugriff 27.10.2022.

Klima Challenges

Das Schokoladen-Planspiel

1. Runde: Herkömmliche Schokolade

4 Gruppen · ca. 30 Minuten

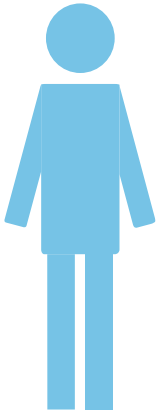


Einfach erklärt: Indigene Bevölkerung

Unter indigener Bevölkerung verstehen wir Menschen, die die ersten Bewohner*innen in einem Land oder in einer Region waren. In der Vergangenheit und heute werden diese Menschen oft diskriminiert (= benachteiligt), verfolgt und vertrieben. Indigene Aktivist*innen setzen sich für die Rechte und den Schutz von indigener Bevölkerung ein.

Spielanleitung:

- Es gibt vier Kleingruppen und die Moderation.
- Jede Gruppe besteht aus zwei Schüler*innen.
- Jede Gruppe bekommt eine Karte mit einer Rollenbeschreibung.
- Am interessantesten ist es für die Spieler*innen, wenn sie noch nicht wissen, was auf den anderen Karten steht.
- Alle Gruppen haben 10 Minuten Zeit, die Karte in Ruhe durchzulesen und ihre Forderungen vorzubereiten.
- Ein*e Schüler*in übernimmt die Rolle der Moderation. Eine Moderationskarte unterstützt bei der Moderation.
- Die beobachtenden Schüler*innen haben den Auftrag sich die Argumente der einzelnen Personengruppen aufzuschreiben.
- Die Moderation beginnt das Spiel.
- Alle Gruppen dürfen nacheinander ihre Situation beschreiben und Forderungen stellen.
- Nach ca. 20 Minuten verteilt ihr 89 Cent in kleine Schalen. Jede Gruppe bekommt die Cent-Anzahl, die auf ihrer Karte steht.
- Die Schüler*innen, die die Runde beobachtet haben, schildern ihre Beobachtungen. Es werden die Argumente der einzelnen Gruppen diskutiert.
- Diskutiert mit der gesamten Klasse, ob die Bezahlung gerecht ist.



Das Schokoladen-Planspiel

Landwirt*innen auf der Kakao-Plantage Esperanca*1

Ihr seid eine Gruppe von Landwirt*innen, die sieben Tage die Woche auf der Kakao-Plantage arbeiten. Eine Plantage ist ein großes Gebiet, auf dem nur eine einzige Pflanzenart oder Sorte wächst.*2 Jeden Tag arbeitet ihr 12 Stunden und ihr seid abends sehr müde. Die Arbeit ist anstrengend für eure Körper und es ist sehr heiß. Oft müssen euch eure Kinder helfen, weil ihr die Arbeit nicht mehr alleine schafft. Eigentlich sollten eure Kinder aber in die Schule gehen.

Seit vielen Jahren arbeitet ihr im gleichen Gebiet, wo ihr nur Kakaobäume anpflanzt. Ihr erntet immer weniger Früchte, weil der Boden nicht mehr fruchtbar ist. Somit verdient ihr immer weniger Geld. Ihr braucht neue Anbauflächen, sodass ihr wieder bessere Ernten habt. Neben eurer Plantage ist ein Stück Regenwald. Der Regenwald besitzt sehr guten Boden. Das bedeutet, dass er fruchtbar ist. Wenn ihr Teile von diesem Regenwald verbrennt, bleibt der gute Boden übrig. Ihr könnt mehr Kakaobäume anpflanzen. So könntet ihr wieder ein bisschen mehr Geld verdienen. Dieses Regenwald-Gebiet ist aber auch das Zuhause von Menschen und Tieren.

Das verdient ihr als Landwirt*in auf einer Kakao-Plantage an einer Tafel Schokolade:

6 Cent*3

Ihr werdet nun von indigenen Aktivist*innen zu einem Treffen mit Hersteller*innen von Schokolade und einem deutschen Supermarkt eingeladen. Die Aktivist*innen möchten euch davon überzeugen, den Regenwald nicht abzuholzen. Dort könnt ihr eure Situation erklären und Forderungen stellen, die eure Lage verbessern.

Ihr wollt in dem Treffen erreichen:

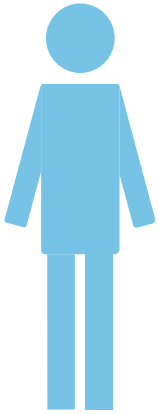
- Verdienst von 18 Cent statt nur 6 Cent pro Tafel Schokolade
- einen freien Tag in der Woche
- mehr Land mit fruchtbaren Böden

*1 WWF (2021): Vom Kakaobaum bis zum Konsumenten: Woher kommt der wertvolle Rohstoff? Unter: https://www.wwf.de/themen-projekte/landwirtschaft/produkte-aus-der-landwirtschaft/kakao, letzter Zugriff 27.10.2022.
Hendrik-Kraemer-Haus (o. J.): Planspiel: „Kakao aus Latakien – Wer profitiert von wem?". Unter: https://hendrik-kraemer-haus.de/Doku/Dokum/Kakao%20aus%20Latakien.pdf, letzter Zugriff 27.10.2022.

*2 Klexikon (2022): Plantage. Unter: https://klexikon.zum.de/wiki/Plantage, letzter Zugriff 27.10.2022.

*3 Südwind Institut (2018): Preisgestaltung in der Wertschöpfungskette Kakao – Ursachen und Auswirkungen. Tabelle 4. Unter: https://suedwind-institut.de/files/Suedwind/Publikationen/2018/2018-01%20Preisgestaltung%20in%20der%20Wertschoepfungskette%20Kakao_Ursachen%20und%20Auswirkungen.pdf, letzter Zugriff 27.10.2022.

Klima Challenges



Das Schokoladen-Planspiel

Hersteller*innen von Schokolade

Ihr arbeitet für eines der weltweit größten Unternehmen, das Schokolade herstellt. Eure Aufgabe ist es, Kakaobohnen so billig wie möglich einzukaufen. Je billiger ihr die Kakaobohnen einkauft, desto mehr Geld verdient ihr. Wichtig beim Einkauf ist natürlich auch die Qualität der Kakaobohnen. Ihr seid stolz auf die Schokolade, die euer Unternehmen produziert: Sie schmeckt super und Menschen kaufen euer Produkt sehr oft.

Ihr seid nun zu einem Treffen mit Kakao-Landwirt*innen, indigenen Aktivist*innen und einem deutschen Supermarkt eingeladen. Das Treffen findet statt, weil Aktivist*innen verhindern wollen, dass Regenwald für neue Kakaofelder abgebrannt wird. Eure Chefin möchte, dass es keine Probleme gibt. Ihr ist es egal, wie und wo die Landwirt*innen ihren Kakao anbauen. Ihr wäre auch eine illegale (= verbotene) Abholzung des Regenwalds egal. Sie möchte die Landwirt*innen nicht mit Geld für den legalen Kauf von Ackerland unterstützen. Wichtig ist ihr nur, dass ihr weiterhin gute Kakaobohnen für einen billigen Preis bekommt.[*1]

Das verdient eure Schokoladen-Firma an einer Tafel Schokolade:

31 Cent[*2]

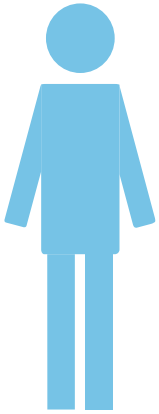
Ihr wollt in dem Treffen erreichen:

- zuverlässige Kakaolieferungen für den gleichen Preis wie bisher
- Versucht, die indigenen Aktivist*innen davon zu überzeugen, dass der Regenwald groß genug ist und sie einfach umziehen könnten.

[*1] Pro Wildlife (o. J.): Kakao-Anbau im Regenwald. Unter: https://www.prowildlife.de/aktuelles/hintergrund/kakao-anbau-im-regenwald/, letzter Zugriff 27.10.2022.

[*2] Südwind Institut (2018): Preisgestaltung in der Wertschöpfungskette Kakao – Ursachen und Auswirkungen. Tabelle 4. Unter: https://suedwind-institut.de/files/Suedwind/Publikationen/2018/2018-01%20Preisgestaltung%20in%20der%20Wertschoepfungskette%20Kakao_Ursachen%20und%20Auswirkungen.pdf, letzter Zugriff 27.10.2022.

Klima Challenges



Das Schokoladen-Planspiel

Einzelhandel

Ihr seid Vertreter*innen einer großen deutschen Supermarktkette. Ihr wisst, dass eure Käufer*innen gerne Schokolade essen. Es gibt viele Produkte mit Schokolade in euren Supermärkten. Die kauft ihr günstig bei großen Hersteller*innen von Schokolade ein, um möglichst viel Geld zu verdienen. Wie genau der Kakao dafür angebaut wird, ist euch nicht so wichtig. Hauptsache, er kostet wenig.

Ihr seid nun zu einem Treffen eingeladen mit Kakao-Landwirt*innen, indigenen Aktivist*innen und einem großen Unternehmen, das Schokolade herstellt. Das Treffen findet statt, weil Aktivist*innen verhindern wollen, dass ihr Regenwald für neue Kakaofelder abgebrannt wird. Euch ist egal, wie der Kakao angebaut wird. Für euch ist nur wichtig, dass die Schokolade nicht zu teuer wird. Ihr habt Angst, dass eure Käufer*innen sie sonst nicht mehr kaufen würden.

Das verdient euer Supermarkt an einer Tafel Schokolade:

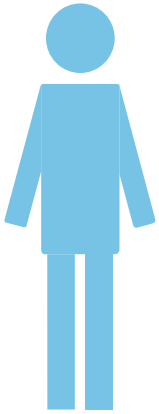
39 Cent*

Ihr wollt in dem Treffen erreichen:

- weiterhin günstige Preise für Schokolade
- gute Stellung in der Öffentlichkeit, damit Leute weiterhin bei euch einkaufen

* Südwind Institut (2018): Preisgestaltung in der Wertschöpfungskette Kakao – Ursachen und Auswirkungen. Tabelle 4. Unter: https://suedwind-institut.de/files/Suedwind/Publikationen/2018/2018-01%20Preisgestaltung%20in%20der%20Wertschoepfungskette%20Kakao_Ursachen%20und%20Auswirkungen.pdf, letzter Zugriff 27.10.2022.

Klima Challenges



Das Schokoladen-Planspiel

Indigene Aktivist*innen

Ihr seid eine Gruppe von Menschen, die in einem Gebiet mit Regenwald lebt. Eure Vorfahren wohnten schon lange in dieser Region, daher habt ihr eine Verbindung zu dem Land und der Natur. Ihr kämpft deswegen für den Schutz von Pflanzen und Tieren im Regenwald und für eure Heimat.

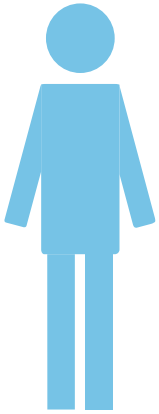
Ihr lebt in einem Land, in dem Kakao angebaut und ins Ausland verkauft wird. Für den Anbau von Kakaopflanzen wird viel Regenwald abgeholzt oder verbrannt. Dadurch sind viele Tiere vom Aussterben bedroht, die dort leben. Das sind zum Beispiel Schimpansen oder Elefanten. Ihr Lebensraum verschwindet durch das Abholzen der Wälder. Außerdem geht der Boden kaputt, wenn nur eine Sorte Bäume dort angepflanzt wird. Dies wird Monokultur genannt. Ihr wisst aber auch, dass viele Menschen hier auf den Anbau von Kakao angewiesen sind, um Geld zu verdienen. Das Problem liegt eurer Meinung nach nicht bei den Kakao-Landwirt*innen, sondern bei den großen Unternehmen. Diesen Unternehmen ist egal, wie der Kakao angebaut wird.

Ihr veranstaltet nun ein Treffen, um die weitere Abholzung des Regenwalds zu verhindern. Dazu ladet ihr Kakao-Landwirt*innen aus eurer Umgebung, eine große Schokoladenfirma und Vertreter*innen einer deutschen Supermarktkette ein.

Ihr wollt in dem Treffen erreichen:

- Die Einrichtung von Schutzgebieten im Regenwald. In Schutzgebieten dürfen keine Bäume gefällt werden und keine Landwirtschaft betrieben werden.
- Die großen Firmen sollen deutlich kennzeichnen, wo und wie der Kakao angebaut wurde. Produkte aus Raubbau (= das Land wird so viel genutzt, dass es kaputt geht), illegalem Anbau und Kinderarbeit dürfen nicht akzeptiert werden.
- Die Schokoladenfirmen sollen die Wiederaufforstung des Regenwalds finanzieren, also ganz viele neue Bäume pflanzen. Außerdem sollen sie den Landwirt*innen mehr Geld zahlen.

Klima Challenges



Das Schokoladen-Planspiel

Moderator*in

Als Moderator*in

- bist du neutral. Das heißt, du vertrittst während des Spiels keine Meinung.
- achtest du darauf, dass alle zu Wort kommen und niemand unterbrochen wird.
- rufst du zu Beginn des Spiels die verschiedenen Gruppen nacheinander auf. Alle dürfen sich vorstellen und sagen, was sie fordern.
- schaust du, dass alle Gruppen ungefähr gleich viel reden. Dafür kannst du zum Beispiel Gruppen aufrufen, die wenig sagen.

In diesem Spiel fehlen zwei Gruppen, die auch noch an einer Tafel Schokolade mitverdienen:

Beim Verkauf von Schokolade werden Steuern eingenommen:

4 Cent*

Menschen im Transport und in der Verarbeitung von Kakaobohnen verdienen:

9 Cent*

* GEPA Shop (o. J.): Musterkalkulation Bio Vollmilch Schokolade PUR. Unter: https://www.gepa-shop.de/media/downloadable/gepa-2014-09-Musterkalkulation-Schokolade-Vollmilch-Pur-37.pdf, letzter Zugriff 27.10.2022.

Klima Challenges

Reflexion nach der 1. Spielrunde

Am Ende der Diskussion schaut ihr gemeinsam, wie viel Geld jede der Gruppen an einer Tafel Schokolade tatsächlich verdient. Findet ihr die Verteilung gerecht?



Herzlichen Glückwunsch zur 1. Runde!

Ihr habt diskutiert und erfahren, wie viel die verschiedenen Gruppen an einer Tafel Schokolade verdienen. In der 2. Runde springt ihr in die Zukunft: Eine der Kakao-Landwirt*innen hat von einem Freund erfahren, dass im benachbarten Dorf die Kakaobohnen nun an ein Fair-Trade-Schokoladen-Unternehmen verkauft werden. Die Landwirtin tritt in Kontakt mit dem Unternehmen und es entsteht eine Zusammenarbeit zwischen ihr, ihren Kolleg*innen und dem Unternehmen.

Das Schokoladen-Planspiel

2. Runde: Fair-Trade-Schokolade

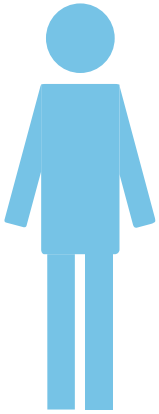
4 Gruppen



Spielanleitung:

- Es gibt vier Kleingruppen und eine Moderation. Wechselt diesmal durch, sodass die Zuschauer*innen aus der letzten Runde nun eine aktivere Rolle übernehmen.
- Jede Gruppe besteht aus zwei Schüler*innen.
- Jede Gruppe bekommt eine Karte mit einer Rollenbeschreibung. Das Fair-Trade-Schokoladen-Unternehmen ersetzt in dieser Runde die Gruppe der Hersteller*innen von Schokolade.
- Alle Gruppen haben 10 Minuten Zeit, die Karte in Ruhe durchzulesen und sich vorzubereiten.
- Ein*e Schüler*in übernimmt die Rolle der Moderation und liest sich die Moderationskarte durch.
- Die Moderation beginnt das Spiel.
- Erzählt euch gegenseitig, wie eure Situation im Vergleich zu vorher ist: Was hat sich verändert?
- Nach ca. 20 Minuten verteilt ihr 1,79 Euro in kleine Schalen und jede Gruppe bekommt die Cent-Anzahl, die auf ihrer Karte steht.
- Diskutiert mit der gesamten Klasse: Sollte es nur noch Fair-Trade-Schokolade geben? Bedenkt: Manche Menschen können sich dann keine oder nur selten Schokolade leisten.

Klima Challenges



Das Schokoladen-Planspiel

Fair-Trade-Schokoladen-Unternehmen

Ihr arbeitet für ein Fair-Trade-Schokoladen-Unternehmen. Fair Trade ist Englisch und bedeutet gerechter Handel. Euer Unternehmen arbeitet mit vielen Kakao-Landwirt*innen zusammen und bezahlt ihnen gerechte Löhne. Menschen, die gerne Schokolade essen, sollen mehr darüber wissen, wie Schokolade hergestellt wird. Viele Menschen wissen nicht, dass Kakao-Landwirt*innen oft viel zu wenig Geld verdienen und sehr arm sind. Fair gehandelte Schokolade kostet mehr als herkömmliche Schokolade. Dafür bekommen die Landwirt*innen aber auch mehr Geld für ihren Kakao.

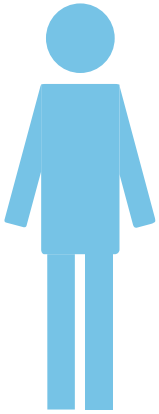
Seit einem Jahr arbeitet ihr mit den Landwirt*innen der Esperanca-Plantage zusammen. Ihr seid froh über die Zusammenarbeit, denn der Kakao von dieser Plantage ist sehr gut. Ihr habt die Landwirt*innen dabei unterstützt, neues Land zu kaufen und ihnen gezeigt, wie sie mehr Kakao ernten können, ohne dabei der Umwelt zu schaden. Ihr konntet dabei selbst Neues lernen: Die indigenen Aktivist*innen wissen viel über nachhaltige Landwirtschaft. Sie haben den Kakao-Landwirt*innen gezeigt, wie die Böden fruchtbar bleiben. Dieses Wissen werdet ihr auch an andere Kakao-Landwirt*innen weitergeben.

Das verdient euer Unternehmen an einer Tafel Schokolade:

33 Cent*

* GEPA Shop (o. J.): Musterkalkulation Bio Vollmilch Schokolade PUR. Unter: https://www.gepa-shop.de/media/downloadable/gepa-2014-09-Musterkalkulation-Schokolade-Vollmilch-Pur-37.pdf, letzter Zugriff 27.10.2022.

Klima Challenges



Das Schokoladen-Planspiel

Landwirt*innen auf der Kakao-Plantage Esperanca

Seit einem Jahr arbeitet ihr mit einem Fair-Trade-Schokoladen-Unternehmen zusammen. Vieles ist seitdem schon besser für euch geworden: Ihr habt nun einen freien Tag in der Woche. Ihr arbeitet zwar immer noch hart und lange, aber eure Kinder müssen nicht mehr helfen. Da ihr mehr Geld verdient, können eure Kinder jetzt regelmäßiger zur Schule gehen.

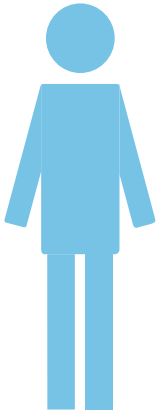
Mit dem Geld, das ihr mehr verdient, konntet ihr euch gemeinsam mit den anderen Landwirt*innen mehr Land kaufen. Ihr musstet keinen Regenwald dafür verbrennen. Ihr habt herausgefunden, dass ihr mit euren traditionellen Anbau-Methoden mehr Geld verdient, weil ihr keine giftigen Spritzmittel verwendet. Spritzmittel sind Chemikalien, die den Boden kaputt machen und den Menschen schaden. Eure Kakaobohnen sind jetzt biologisch angebaut und bekommen ein besonderes Siegel. Biologisch heißt, dass ihr euch und der Umwelt nicht schadet. Seit diesen Veränderungen versteht ihr euch mit den indigenen Aktivist*innen viel besser. Sie haben euch sogar geholfen, mehr Kakaobohnen zu ernten. Sie wissen viel über Landwirtschaft und haben euch gute Ratschläge gegeben.

Das verdient ihr als Landwirt*in auf einer Kakao-Plantage an einer Tafel Schokolade:



* GEPA Shop (o. J.): Musterkalkulation Bio Vollmilch Schokolade PUR. Unter: https://www.gepa-shop.de/media/downloadable/gepa-2014-09-Musterkalkulation-Schokolade-Vollmilch-Pur-37.pdf, letzter Zugriff 27.10.2022.

Klima Challenges



Das Schokoladen-Planspiel

Einzelhandel

Ihr seid Vertreter*innen einer großen deutschen Supermarktkette. Ihr wisst, dass eure Käufer*innen gerne Schokolade essen. Es gibt viele Produkte mit Schokolade in euren Supermärkten. Die meisten eurer Schokoladen-Produkte kauft ihr günstig bei großen Hersteller*innen von Schokolade ein, um möglichst viel Geld zu verdienen. Das hat bisher immer gut funktioniert.

Seit einiger Zeit gibt es immer mehr Berichte im Fernsehen und im Internet über die Herstellung von Schokolade. Oft wird gezeigt, wie schlecht es Kakao-Landwirt*innen auf den Plantagen geht. Deswegen wird eure Supermarktkette immer öfter gefragt, wieso ihr nichts gegen diese Ungerechtigkeit tut. Aus diesem Grund habt ihr beschlossen, zwei Sorten Fair-Trade-Schokolade in euren Supermärkten zu verkaufen. Ihr habt viel Geld für eine Werbe-Kampagne ausgegeben, in der ihr diese Fair-Trade-Produkte bewerbt. Die Fair-Trade-Produkte werden oft verkauft und ihr verdient gut an den Produkten. Ihr freut euch, weil ihr keine nervigen Fragen mehr beantworten müsst und noch mehr Geld verdient als vorher.

Das verdient euer Supermarkt an einer Tafel Schokolade:



* GEPA Shop (o. J.): Musterkalkulation Bio Vollmilch Schokolade PUR. Unter: https://www.gepa-shop.de/media/downloadable/gepa-2014-09-Musterkalkulation-Schokolade-Vollmilch-Pur-37.pdf, letzter Zugriff 27.10.2022.

Klima Challenges

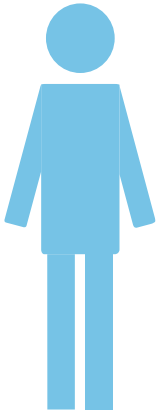
Das Schokoladen-Planspiel

Indigene Aktivist*innen

Ihr seid eine Gruppe von Menschen, die in einem Gebiet mit Regenwald lebt. Eure Vorfahren wohnten schon lange in dieser Region, daher habt ihr eine Verbindung zu dem Land und der Natur. Ihr kämpft deswegen für den Schutz von Pflanzen und Tieren im Regenwald. Ihr habt vor einem Jahr ein Treffen mit Kakao-Landwirt*innen, Hersteller*innen von Schokolade und Vertreter*innen einer deutschen Supermarktkette organisiert.

Nach diesem Treffen haben sich die Kakao-Landwirt*innen entschieden mit einem Fair-Trade-Schokoladen-Unternehmen zusammenzuarbeiten. Seitdem müsst ihr keine Angst mehr vor illegalen (= verbotenen) Brand-Angriffen auf euer Regenwaldgebiet haben. Diese Angriffe gab es zuvor, damit neue Anbauflächen entstanden. Eure Vorfahren kannten sich sehr gut mit Landwirtschaft und dem Wetter aus. Ihr konntet dieses Wissens an die Landwirt*innen weitergeben. Die Kakao-Landwirt*innen waren euch sehr dankbar, weil ihre Pflanzen nun besser in sehr heißen Zeiten wachsen. Auch bei Unwetter gehen die Kakaopflanzen nicht mehr so oft kaputt. Die Landwirt*innen nutzen auch keine giftigen Spritzmittel mehr und ihr habt wieder sauberes Trinkwasser. Spritzmittel sind Chemikalien, die den Boden kaputt machen und den Menschen schaden, wenn sie deren Haut berühren. Es kommen immer mehr Tiere in euer Gebiet des Regenwalds zurück, weil auch sie sich nicht mehr bedroht fühlen.





Das Schokoladen-Planspiel

Moderator*in

Als Moderator*in

- bist du neutral. Das heißt, du vertrittst während des Spiels keine Meinung.
- achtest du darauf, dass alle zu Wort kommen und niemand unterbrochen wird.
- rufst du die verschiedenen Gruppen nacheinander auf. Alle dürfen sich vorstellen und erzählen, was sich für sie verändert hat.
- schaust du, dass alle Gruppen ungefähr gleich viel reden. Dafür kannst du zum Beispiel Gruppen aufrufen, die wenig sagen.

In diesem Spiel fehlen zwei Gruppen, die auch noch an einer Tafel Schokolade mitverdienen:

Beim Verkauf von Schokolade werden Steuern eingenommen:

13 Cent*

Menschen im Transport und in der Verarbeitung von Kakaobohnen verdienen:

28 Cent*

* GEPA Shop (o. J.): Musterkalkulation Bio Vollmilch Schokolade PUR. Unter: https://www.gepa-shop.de/media/downloadable/gepa-2014-09-Musterkalkulation-Schokolade-Vollmilch-Pur-37.pdf, letzter Zugriff 27.10.2022.

Klima Challenges

Reflexion nach der 2. Spielrunde

Ihr schaut euch jetzt noch einmal an, wie viel Geld jede Gruppe an einer Tafel Schokolade verdient.

Ist es jetzt gerechter?

Diskutiert diese Frage mit der Unterstützung eurer Lehrkraft und der Moderation.



Ab Jahrgangsstufe:	1
Schulstunden:	½ bis 1
Fächer:	Sachkunde, Geografie, Biologie, Deutsch

Welches Gemüse bin ich?

Eure *KlimaChallenge*

Sag mal, welches Gemüse bist du? Wie riechst und schmeckst du? Welche Farbe hast du? In welcher Jahreszeit wächst du und wann kannst du geerntet werden? Eure KlimaChallenge ist es, jedes Gemüse oder Obst dem richtigen Namen zuzuordnen. Findet ihr die passenden Paare?



Kurz und knapp

Diese *KlimaChallenge* besteht darin, verschiedenen Obst- und Gemüsesorten den passenden Namen in einem Kombinations-Spiel zuzuordnen. Als Erweiterung können die Schüler*innen herausfinden, welches Obst oder Gemüse in ihrem Geburtsmonat wächst und sich dazu ein Gericht ausdenken. Oder wie wäre es mit Obst- und Gemüse-Steckbriefen?

Ziel

Die Schüler*innen lernen Obst und Gemüse mit verschiedenen Sinnen kennen und erfahren, was „saisonal" bedeutet. Dadurch erkennen sie Zusammenhänge zwischen Lebensmitteln und deren Herkunft und bekommen mehr Bewusstsein für nachhaltige Ernährung.

Material

Saisonkalender	○	Papier	○
Stift	○	optional: Steckbrief	✓
Obst- und Gemüsesorten eurer Wahl			○

Schritt für Schritt

1. Kauft verschiedene Gemüse- und Obstsorten ein. Ihr könnt sowohl nicht-regionale als auch regionale Lebensmittel besorgen. Denkt daran, so viele verschiedene Sorten zu kaufen, dass die Hälfte eurer Schüler*innen jeweils ein Lebensmittel bekommt.
2. Schreibt den Namen der gekauften Produkte jeweils auf eine Karte (z. B. der Rettich).
3. Die Hälfte der Klasse bekommt jeweils eine Karte und die andere Hälfte bekommt jeweils ein frisches Obst- oder Gemüsestück.
4. Eure Schüler*innen müssen nun ihr passendes Gegenstück finden. Hier könnt ihr im Schwierigkeitsgrad variieren.
   - Version 1: Die Kinder suchen ihr Gegenstück, indem sie sich im Raum bewegen und dabei die Karten lesen sowie die Lebensmittel ansehen.
   - Version 2: Die Karten und Lebensmittel werden geheim gehalten und die passenden Gegenstücke müssen durch gezielten Austausch untereinander gefunden werden. Die Schüler*innen mit den Karten versuchen über Fragen herauszufinden, welche Sorte Obst oder Gemüse sie sind. Die anderen Schüler*innen beschreiben, wie ihr Gemüse oder Obst aussieht, riecht etc., ohne dabei den Namen zu nennen.
5. Sobald sich die Bezeichnung und das richtige Gemüse oder Obst gefunden haben, sollen eure Schüler*innen herausfinden, wann ihr Gemüse oder Obst in Deutschland wächst und erntereif ist, bzw. ob es überhaupt in Deutschland wächst. Nutzt hierfür einen Saisonkalender.
6. Als Highlight könnt ihr am Ende der Challenge eine Verkostung der Gemüse- und Obstsorten machen.
7. Als Erweiterung könnt ihr für das Gemüse oder Obst einen Steckbrief mit euren Schüler*innen erstellen, der als Kopiervorlage beigefügt ist.
8. Mithilfe des Saisonkalenders können die Kinder sehen, welche Gemüse- und Obstsorten im eigenen Geburtstagsmonat wachsen. Mögliche Fragen an eure Schüler*innen: Welches Obst und Gemüse könnte es auf eurer Geburtstagsfeier geben und welches Gericht könntet ihr damit kochen?

Tipps

- Um eure Schüler*innen zu unterstützen, wenn sie das passende Gemüse/Obst nicht finden, könnt ihr ihnen Tipps geben. Ein erster Tipp könnte zum Beispiel sein: „Rettich ist ein Wurzelgemüse." Weiter: „Rettich sieht so ähnlich aus wie eine riesige weiße Karotte."
- Ermutigt eure Schüler*innen Fragen zu stellen: Es ist nicht schlimm, wenn sie nicht alle Gemüse- und Obstsorten kennen! Die *KlimaChallenge* soll Spaß machen und Neugierde wecken.

Einfach erklärt: Saisonal

Saisonal bedeutet, dass Obst und Gemüse nur zu einer bestimmten Zeit im Jahr wächst und nicht das ganze Jahr verfügbar ist. Zum Beispiel wachsen Erdbeeren in Deutschland im Frühsommer und können im Juni und Juli auf den Feldern gesammelt werden. Das heißt sie haben im Sommer Saison.

Und jetzt?

- Ihr könnt diese *KlimaChallenge* auch als Vorbereitung auf das Klima-Frühstück nutzen und die eingekauften Lebensmittel dafür verwenden.
- Ergänzend könnt ihr auch ein Aufstellungsspiel machen. Hier sind verschiedene Varianten möglich: Sortiert mit euren Schüler*innen das Gemüse und Obst nach der Länge der Transportwege. Oder macht eine Skala von 1–10 im Raum und lasst eure Schüler*innen zu verschiedenen Fragen eine Position beziehen: „Ein Apfel schmeckt mir auf einer Skala von 1–10 …“
- Wenn bei euren Schüler*innen nun das Interesse geweckt ist, sind weitere *KlimaChallenges* möglich. Eine weitere Challenge könnte ein Supermarktbesuch sein, bei dem die Schüler*innen zählen, wie viel Gemüse und Obst aus Deutschland kommt. Weiterhin können sie zählen, aus wie vielen verschiedenen Ländern Obst und Gemüse angeboten wird, denn auf allen Produkten steht das Herkunftsland und manchmal sogar die Region dabei. Besprecht die Ergebnisse gemeinsam im Unterricht.



Mut machen

Ihr müsst regionale Produkte nicht immer im Supermarkt kaufen. Auch in eurer Umgebung könnt ihr frisches Obst von den Bäumen und Sträuchern pflücken. Die Online-Plattform Mundraub stellt eine digitale Karte mit öffentlichen Obstbäumen, Sträuchern, Kräutern und Nüssen zur Verfügung.

Mundraub

https://t1p.de/yfjs5

Schüler*innen nehmen nachhaltige Ernährung selbst in die Hand: Im Projekt McMöhre gründen Schüler*innen eigene Firmen und verkaufen nachhaltige Pausensnacks in der Schule. Dadurch erlernen sie soziale, ökonomische und ökologische Zusammenhänge.

McMöhre

https://t1p.de/2mpvv

Diese KlimaChallenge ist inspiriert von Ines Ayeb aus Hamburg, Fellow von 2021 bis 2023, Klassenstufen 9 und 10, und Anna Lensen aus Leipzig, Fellow von 2021 bis 2023, Klassenstufen 3 und 4.

*„Die Schüler*innen haben ganz viele Obst- und Gemüsesorten erst durch die Aufgabe kennengelernt. Als sie sie dann in ein regionales Gericht verwandeln und probieren durften, hat sich nicht nur im Hinblick auf Nachhaltigkeit, sondern auch auf Gesundheit und Alltagskompetenzen ein neuer Horizont aufgetan.“ Ines*

Notizen

Was hat bei der Umsetzung der KlimaChallenge gut geklappt?

Welche Aha-Momente hatten die Schüler*innen?

Was sollte das nächste Mal anders gemacht werden?

Arbeitsblatt

Obst- oder Gemüse-Steckbrief

Ich heiße

So sehe ich aus:	
So rieche ich:	
So schmecke ich:	
So fühle ich mich an:	
Hier wachse ich:	
In diesen Monaten werde ich geerntet:	
So kann ich zubereitet werden (drei Rezeptideen):	1. 2. 3.

Klima Challenges